



Sonntag, 02.12.2007 · 10.00 Uhr
Lutherkirche

Johann Sebastian Bach
Kantate BWV 61
im Gottesdienst

Bachchor Wiesbaden · Klaus-Uwe Ludwig, Leitung

Auch in der Lutherkirche erklingen regelmäßig Bach-Kantaten, anders als bei den BachVespers indes im vormittäglichen Gottesdienst.

Mit „Nun komm, der Heiden Heiland“ ist hier nun jene Kantate zu hören, die für den 1. Advent 1723 entstanden ist.

Eintritt frei

Sonntag, 02.12.2007 · 16.30 Uhr (Gesprächskonzert) sowie 17.00 Uhr (Gottesdienst mit Kantate) · Christophoruskirche Schierstein

Johann Sebastian Bach
33. BachVesper
Kantate BWV 36

Professoren & Studierende der Musikhochschule Frankfurt/Main Kantorei St. Katharinen · Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden Michael Graf Münster, Leitung

Im Rahmen der Wiesbadener Gesamtauführung aller 199 Bach-Kantaten ist hier die Advents-Kantate des Jahres 1731 „Schwingt freudig euch empor“ zu hören.

Eintritt frei

VERANSTALTUNGSORTE
Christophoruskirche Bernhard-Schwarz-Straße, Wiesbaden-Schierstein (erreichbar mit den Buslinien 5, 9 und 14, jeweils bis „Rathaus Schierstein“)
Bergkirche Lehrstraße 6
Lutherkirche Gutenbergplatz (Nähe Hauptbahnhof)
Marktkirche Schlossplatz (Stadtmitte)
St. Bonifatius Luisenplatz

VORVERKAUF
Musikalien Petroll Marktplatz 5 · **Ticket für RheinMain** Galeria Kaufhof

IMPRESSUM Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft Wiesbaden
Bernhard-Schwarz-Straße 25 · 65201 Wiesbaden
www.bach-wiesbaden.de
Redaktion: Martin Lutz, Stefan Schickhaus, Ruth Seiberts
Gestaltung: **form + design** Druck: Dinges+Fricks

Samstag, 01.12.2007 · 18.00 Uhr
Marktkirche

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium
Gesamtauführung der Teile 1 bis 6

Katherina Müller, Sopran · Ruth Sandhoff, Alt Marcus Ullmann, Tenor · Gotthold Schwarz, Bariton Schiersteiner Kantorei · Bach-Ensemble Wiesbaden Martin Lutz, Leitung

Das „Weihnachtsoratorium“ ist mehr als die Summe seiner Einzelkantaten. Meist kann man es nur reduziert auf die Kantaten 1 bis 3 erleben. Doch erst in seiner Gesamtgestalt lässt es sich als das erkennen, was es auch in den Augen Bachs war: ein abgeschlossenes „Oratorium, welches die heilige Weynacht über in beyden Haupt-Kirchen zu Leipzig musiciret wurde“. Auch wenn Bach die sechs Teile an den sechs Sonn- und Feiertagen der Weihnachtszeit als eine Art „Fortsetzungsroman“ aufführte, schließen doch die Teile nahtlos und musikalisch sinnfällig aneinander an.

Vor zwei Jahren konnte man schon einmal der Weihnachtsgeschichte durch alle sechs Kapitel folgen, vom glanzvollen „Jauchzet, frohlocket“ über die pastorale Hirtengeschichte und dem himmlischen Lobgesang „Herrscher des Himmels“ zu den seltener zu hörenden Kantaten „Fallt mit Danken“ und „Ehre sei dir, Gott, gesungen“.



Der WIESBADENER KURIER schrieb damals dazu:
„Lutz gelang eine Gestaltung, die dank straffer Tempi in ihrer spontanen Unmittelbarkeit fesselte. So konnte er in der dreistündigen Aufführung eine unmittelbar packende Spannung halten. Es war eine Freude, ihm zuzusehen, wie er Melodiebögen nuanciert ausdirigierte, teilweise auf das Taktieren verzichtete, seinen Chor energisch forderte – hier war ein von der Sache Besessener am Werk. Seine bestens vorbereiteten Schiersteiner Sängerinnen und Sänger folgten ihm in der gewohnten Wendigkeit und Präzision. Hervorragend die Bandbreite des Ausdrucks in exzellenter Diktion, transparent austariert die polyphonen Passagen, von starker Eindringlichkeit die Choräle. Im Orchester hatten die Choristen den rechten ausgezeichnet musizierenden Partner mit vielen schönen Soli, flexibel und hochkonzentriert...“

Samstag, 24.11.2007 · 19.30 Uhr
Christophoruskirche Schierstein

Joh. Seb., C. Ph. E. und W. F. Bach · Georg Philipp Telemann
Werke für zwei Flöten und Basso continuo

Michael Schmidt-Casdorff, Takashi Ogawa, Traversflöten Nicholas Selo, Barockcello · Martin Lutz, Cembalo

Die barocke Traversflöte war ein imperiales Instrument. Friedrich der Große spielte es in seinen Hofkonzerten im Schloss Sanssouci, sein Hofmusiker Carl Philipp Emanuel Bach begleitete ihn dazu am Cembalo. Gleich zwei dieser historischen Flöten begegnen sich in den Sonaten von Johann Sebastian Bach, seinen Söhne Carl Philipp Emanuel und Wilhelm Friedemann sowie von Georg Philipp Telemann.

Begegnen Sie mit Michael Schmidt-Casdorff und Takashi Ogawa zwei Interpreten der Alten Musik, die zu den prominentesten Spielern ihres hölzernen Instrumentes zählen.



€ 10 / 14 / 18

Dienstag, 27.11.2007 · 19.30 Uhr
Lutherkirche

Werke von Sigfrid Karg-Elert
Orgelkonzert Andrew Dewar
(Bachpreisträger 2005)

„Auffallend war seine feinherb kultivierte Bach-Interpretation, mit der er einen offenen und klaren Klang erzielte, der große Stabilität aufwies“, so würdigte die Rhein-Main-Presse den Gewinner des Wiesbadener Bachpreises von 2005. Für Andrew Dewar war dieses Jahr ohnehin atemberaubend erfolgreich: So gewann er noch den renommierten St. Albans Wettbewerb in England sowie den 1. Preis beim Orgelfestival Bad Homburg FUGATO.



Fast auf den Tag genau zum 130. Geburtstags des bedeutenden spätromantischen Orgelkomponisten Sigfrid Karg-Elert widmet der Engländer Dewar ihm sein Wiesbadener Programm.

€ 8

Montag, 19.11.2007 · 19.30 Uhr
Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstraße 22

Corelli · Locatelli · Vivaldi · Händel · Bach
European Union Baroque Orchestra
Celebration of the Concerto

European Union Baroque Orchestra Margaret Faultless, Leitung und Solo-Violine

„Musikantisches Feuer, klanggestische Überzeugungskraft, elektrisierende Spiellust“, so beschrieb vor zwei Jahren die FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG die Qualitäten des European Union Baroque Orchestra, kurz: EUBO. Die 21 jungen Barockmusiker aus aller Herren (europäischer) Länder, die sich im Wettbewerb als die Besten ihres Faches erwiesen haben, sind in der Tat nicht nur technisch versiert, sondern auch hoch motiviert: Nach einer intensiven Probenphase gehen sie für ein halbes Jahr auf Tour und profitieren dabei mit großer Begeisterung von der Erfahrung, welche Profis aus der Barockszene (in den vergangenen Jahren z. B. Reinhard Goebel, Roy Goodman oder Andrew Manze) ihnen vermitteln. Wie schon im Jahr 2003 ist auch in diesem Jahr wieder die Stadt Wiesbaden im dichtgefüllten Terminkalender der Musiker vertreten – auf dem Weg vom portugiesischen Espinho nach Brüssel macht das Orchester Station im Wiesbadener Herzog-August-Friedrich-Saal.



Margaret Faultless wird diesmal vom ersten Geigenpult aus die Leitung übernehmen. Als Konzertmeisterin war sie etliche Jahre dem Amsterdam Baroque Orchestra sowie dem Orchestra of the Age of Enlightenment verbunden und musizierte gemeinsam unter anderem mit Sir Simon Rattle, Sir Roger Norrington und Ton Koopman.

Das EUBO-Herbstprogramm 2007 steht unter dem Motto „Celebration of the Concerto“ – und wer die agilen Musiker des EUBO schon einmal erlebt hat, weiß, dass diese „Feierstunde“ alles andere als steif und förmlich ausfallen wird.

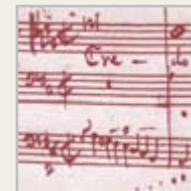
€ 15 / 20 / 25

Samstag, 17.11.2007 · 19.30 Uhr
Marktkirche

Johann Sebastian Bach
Messe h-Moll

Heidrun Kordes, Sopran · Ruth Sandhoff, Alt Andreas Karasiak, Tenor · Tyler Duncan, Bass Schiersteiner Kantorei · Bach-Ensemble Wiesbaden Martin Lutz, Leitung

Als das „größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker“ wurde die „Hohe Messe“ anlässlich ihrer ersten Druckausgabe bezeichnet, und Franz Liszt nannte sie seinerzeit den „Montblanc der Kirchenmusik“. Bachs letztes großes Vokalwerk entstand zwischen 1747 und 1749 durch Vervollständigung einer kurzen Messe aus dem Jahre 1733, eine Arbeit immer unter dem Aspekt höchster Qualität. So gilt Bachs „opus summum“ als sein kompositorisches Vermächtnis.



Über Martin Lutz' Interpretation der Messe schrieb die FRANKFURTER RUNDschau: *„Lutz verweigert das Plakative, Größe wird nicht gesetzt, nicht ausgestellt, Größe wird erarbeitet. Verdichtung und Entspannung, ein sehr genaues, dynamisch abgehörtes, fließendes An- und Abschwellen, eine geradezu gelassene, souveräne Suche nach Zwischentönen sind die musikalischen Mittel, mit denen Lutz und seine Schiersteiner Kantorei gerade die breiten Chorpässagen vitalisieren.“*

€ 8 / 10 / 15 / 20 / 25 / 30

Konzert	Einzelpreis in €	Anzahl	Betrag in €
19.10. Orgelkonzert Harald Vogel			
Bachpreis Wiesbaden			
20.10. Preisträgerkonzert			
21.10. Orgelkonzert Jean-Claude Zehnder			
28.10. Gesprächskonzert Martin Lutz			
3.11. Buxtehude: Membra Jesu nostri			
6.11. Orgelkonzert Ludger Lohmann			
9.11. Orgelkonzert Martin Sander			
11.11. Parnassi musici			
Bach-Transkriptionen			
17.11. Bach: Messe h-Moll			

Konzert	Einzelpreis in €	Anzahl	Betrag in €
19.11. European Union Baroque Orchestra			
Werke für zwei Flöten und Basso continuo			
24.11. Orgelkonzert Andrew Dewar			
27.11. Orgelkonzert Andrew Dewar			
1.12. Bach: Weihnachtsoratorium 1-6			
Bearbeitung / Porto			
Summe			2,00

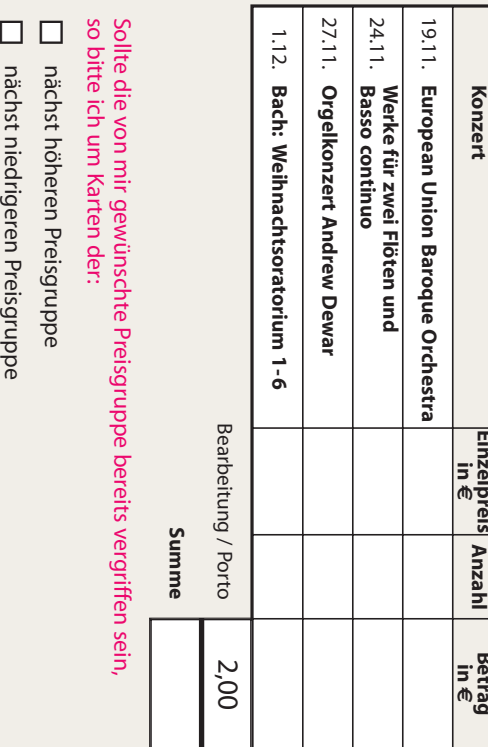
€ 8 / 10 / 15 / 20 / 25 / 30

als Brief schicken oder faxen an 06 11 - 9259858
Die Karten werden Ihnen zusammen mit einem Überweisungssträger zugesandt

Sollte die von mir gewünschte Preisgruppe bereits vergriffen sein, so bitte ich um Karten der:

nächst höheren Preisgruppe
 nächst niedrigeren Preisgruppe

Bestellformular



Johann Sebastian Bach Lebensstationen

In diesen 17. Wiesbadener Bachwochen laden wir Sie ein, den Lebenswegen Bachs zu folgen: mehr oder wenig chronologisch führen uns die Veranstaltungen an die Orte und damit verbunden an die beruflichen Stationen dieses ungewöhnlichen Künstlerlebens.



J.S. Bach (?) um 1715
Gemälde von
J.E. Rentsch

Der jugendliche Bach studiert in Lüneburg bei Georg Böhm, wie wir seit kurzem genau wissen. Nach einem monatelangen Abstecher zu Dietrich Buxtehude in die Musikmetropole Lübeck folgen wir über Arnstadt und Weimar dem immer berühmter werdenden Meister und finden ihn hier als Organisten, dort als Orchestergeiger, dann als Hofkapellmeister und schließlich als „Director musices Lipsiensis“, also in der wirkungsmächtigen Position des für das gesamte Musikleben der europaweit durch Handelsbeziehungen verbundenen Stadt Leipzig. Ein Titel als „kurfürstlich sächsischer und königlich polnischer Hoff-Compositeur“ rundet ein ungemein vielfältiges, reiches Leben ab.



J.S. Bach um 1720
Gemälde von
J.J. Ihle



J.S. Bach um 1736
Pastell

Folgen Sie uns auf die einzelnen Stationen! Erleben Sie die Entwicklung vom jugendlich-feurigen Virtuosen zum großen Kontrapunktisten, dessen späte Werke zum bedeutendsten zählen, das je komponiert wurde – eine Musik, die heute so lebendig ist wie damals.



J.S. Bach 1746
Gemälde von
E.G. Hausmann

Und begegnen Sie mit dem EUBO einem der besten Barockorchester, dazu führenden Instrumentalvirtuosen sowie Gesangssolisten der Spitzenklasse.



J.S. Bach um 1748
anonymes Gemälde

Martin Lutz
Künstlerischer Leiter

Donnerstag, 18.10.2007 · 10.00 Uhr und 16.15 Uhr
Lutherkirche

Öffentlicher Zweiter Durchgang
Orgelwettbewerb
um den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden

Der mit 8.000 Euro dotiert Orgelwettbewerb um den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden ist einer der traditionsreichsten seiner Art und wird von den teilnehmenden jungen Organisten nicht nur wegen der Qualität der zur Verfügung stehenden Instrumente geschätzt.



Im für Publikum offenen zweiten Durchgang spielen um 10.00 und um 16.15 Uhr jeweils drei Teilnehmer Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Siegfried Reda. Ein reizvoller Vergleich verschiedenster Interpretationen!

Eintritt frei

Freitag, 19.10.2007 · 19.30 Uhr
Lutherkirche

Bach · Böhm · Buxtehude
Orgelkonzert Harald Vogel

Der Bremer Orgelprofessor Harald Vogel hat bereits 1972 die Norddeutsche Orgelakademie gegründet mit dem Ziel, die alte Spielweise auf den originalen Orgeln zu vermitteln. Heute ist er der wohl namhafteste Kenner der Instrumente und der Orgelliteratur dieser Region.

Bei den Wiesbadener Bachwochen zählt Harald Vogel mittlerweile zu den Stammgästen. In seinem diesjährigen Programm findet sich neben Bach und Böhm auch Dietrich Buxtehude, dessen Orgel-gesamtwerk Harald Vogel auf CD eingespielt hat – „Vogel ist hier auf der Höhe seines Musizierens zu erleben“ (FONO FORUM).



€ 8



Samstag, 20.10.2007 · 17.00 Uhr
Lutherkirche

Orgelkonzert
Preisträgerkonzert Wettbewerb

Die besten drei Teilnehmer des Orgelwettbewerbes um den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden spielen Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Max Reger. In der Lutherkirche stehen dafür mit der Walcker-Orgel von 1911 sowie der Klais-Orgel von 1978 optimale Instrumente zur Verfügung.

Im Anschluss an das Konzert gibt die Jury ihre Wertung bekannt – der Bachpreis 2007 wird dabei von Vertretern der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Joh. Seb. Bach-Gesellschaft überreicht werden.



€ 8

Sonntag, 21.10.2007 · 17.00 Uhr
Lutherkirche

Jugendwerke Bachs
Orgelkonzert Jean-Claude Zehnder

Ein unerwarteter Fund brachte kürzlich in der Weimarer Herzogin Anna Amalia Bibliothek frühe Handschriften Bachs zum Vorschein: Abschriften von Werken norddeutscher Meister durch den 15-Jährigen, ein für die Wissenschaft wertvolles Puzzlestück. Denn damit konnte erstmals bewiesen werden, dass Bach in Lüneburg Schüler von Georg Böhm war, einem der fruchtbarsten und innovativsten Orgelkomponisten seiner Zeit.

Mit Jean-Claude Zehnder aus Basel stellt nun einer der führenden Organisten der Schweiz diese Werke in Beziehung zu frühen Kompositionen Bachs. Ein Programm von überaus großen Reiz!



€ 8

Sonntag, 28.10.2007 · 17.00 Uhr
Christophoruskirche Schierstein

Gesprächskonzert mit Martin Lutz
Bach, Händel und Mattheson besuchen Buxtehude in Lübeck

Es war um 1700: Der Lübecker Rat sucht einen Nachfolger für den alternden Dietrich Buxtehude, den bedeutendsten Musiker des Nordens an der gewaltigsten Orgel ihrer Zeit. Mit Bach, Händel und Mattheson machen gleich drei bedeutende Komponisten ihre Aufwartung – doch die Konditionen sind unerwartet hart. Denn an die Stelle geknüpft ist auch „eine Heiratsbedingung“: der Amtsnachfolger muss Buxtehudes wenig attraktive Tochter zur Frau nehmen.

Martin Lutz lässt in Wort und Musik die spannenden Vorgänge rund um den historischen Lübeck-Besuch lebendig werden.



€ 8

Samstag, 03.11.2007 · 19.30 Uhr
Bergkirche

Dietrich Buxtehude
Oratorium: „Membra Jesu nostri“
BuxWV 75

Heike Heilmann, Sabine Zimmermann, Sopran
Jürgen Banholzer, Altus · Georg Poplutz, Tenor
Michael Roman, Bass · Kantorei der Bergkirche
Capella montana · Christian Pfeifer, Leitung

„Die allerheiligsten Gliedmaßen unseres leidenden Jesus“, so die Übersetzung des Oratoriumtitels in voller Länge. Der vor 300 Jahren gestorbene Komponist Dietrich Buxtehude meditiert hier in musikalisch höchst eindringlicher Weise über die Füße, Knie, Hände, über Seite, Brust, Herz und Gesicht des Gekreuzigten – ein Passionskantaten-Zyklus von ungeahnter Expressivität!



€ 18

Sonntag, 04.11.2007 · 16.30 Uhr (Gesprächskonzert) sowie
17.00 Uhr (Gottesdienst mit Kantate) · Marktkirche

Johann Sebastian Bach
32. BachVesper
Kantate BWV 55

Bernhard Berchtold, Tenor
Schiersteiner Kantorei · Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Martin Lutz, Leitung

Bachs Kantaten kehren dorthin zurück, von wo sie kamen: Zunächst wird die Tenor-Solokantate „Ich armer Mensch, ich Sündenknecht“ aus dem Jahr 1726 in einem Gesprächskonzert vorgestellt. Dann erklingt sie noch einmal, nun eingebunden in den Rahmen eines evangelischen Gottesdienstes, der sich höchst konzentriert auf die Kantate bezieht.



Eintritt frei

Dienstag, 06.11.2007 · 19.30 Uhr
Marktkirche

Johann Sebastian Bach
III. Teil der Clavierübung
Orgelkonzert Ludger Lohmann

Gerahmt vom großartigen Praeludium und Fuge Es-Dur hat Bach in seiner „Orgelmesse“ gewichtige Choralbearbeitungen zu allen Teilen des Gottesdienstes zusammengefügt.



Der Stuttgarter Orgelprofessor Ludger Lohmann befasst sich seit Jahren eingehend mit Fragen der Akzentuierung und der Artikulation in der Bach-Interpretation. Bereits seine Dissertation zu diesem Thema 1981 wurde in der Fachwelt überaus intensiv diskutiert.

€ 8

Freitag, 09.11.2007 · 19.30 Uhr
St. Bonifatiuskirche

Werke von Johann Sebastian Bach
Orgelkonzert Martin Sander

Der Heidelberger Organist Martin Sander stehe für „spannungsvolles, mitreißend vitales Orgelspiel, getragen von fast südländischem Temperament und ausgeprägter Klangsinnlichkeit“, so die BERLINER MORGENPOST. Die österreichische KRONEN ZEITUNG attestierte ihm „kolossale technische Brillanz und überzeugende Musikalität“, und die Kritikerkollegen aus der Schweiz „echt barocke Spielfreude. So und nicht anders muss man Bach spielen“.



Auf seinem Wiesbadener Programm stehen neben freie Orgelwerken eine Auswahl aus den „18 Leipziger Chorälen“.

€ 8

Sonntag, 11.11.2007 · 17.00 Uhr
Christophoruskirche Schierstein

Ensemble Parnassi musici
Bach-Transkriptionen
Werke von Johann Sebastian Bach

Margaret MacDuffie, Matthias Fischer, Violine
Sergio Azzolini, Fagott · Stephan Schrader, Violoncello
Matthias Müller, Gambe · Martin Lutz, Cembalo und Orgel

Johann Sebastian Bach ließ seine Werke immer wieder eine Metamorphose durchlaufen, goss sie in neue Formen, bearbeitete sich also sozusagen selbst. So instrumentierte er z. B. einzelne Sätze aus seinen Orgel-Sonaten zu Kammermusikwerken um – warum also nicht auf diese Weise ganze „neue alte“ Triosonaten gewinnen? Das fragten sich die Barockmusiker von Parnassi musici und wandten möglichst stilgetreu Bachs eigenes Verfahren an. Ganz nah am Original also – und dennoch ein neues, ungehörtes Klangbild.



€ 10 / 14 / 18



Bitte füllen Sie den Bestellschein auf der Rückseite aus. Geben Sie Ihre Kartenwünsche möglichst frühzeitig bekannt, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Die Karten werden Ihnen zusammen mit einem Überweisungsträger zugesandt.

Ich bestelle die auf der Rückseite bezeichneten Karten:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

Email:

Johann Sebastian Bach
Lebensstationen

An die
Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft
Wiesbaden e.V.
Bernhard-Schwarz-Straße 25
65201 Wiesbaden